



*Das Bild zeigt Nimue beim Einsatz als Schulhund in der Sprachheilschule Unterägeri. Dort war Nimue zwei Jahre lang Lesehund und hat mit verschiedenen Spielen, als ZuhörerIn beim Vorlesen, als Briefträgerin und für viel Motivation beim Lesen gesorgt.  
Besitzerin: Rebecca Blumenthal*

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Jahresbericht 2022</b>	<b>3</b>	<b>Generalversammlung</b>	<b>8</b>	<b>Pensionierte und</b>	<b>12</b>
<b>Verein Therapiehunde</b>				<b>verstorbene Hunde</b>	
<b>Schweiz</b>		<b>Angst beginnt im Kopf -</b>	<b>9</b>		
		<b>Mut aber auch!</b>			
<b>Generalversammlung</b>	<b>4</b>	<b>Hundetherapie in der Mittel-/</b>	<b>11</b>		
<b>Kurzprotokoll</b>		<b>Oberstufenklasse</b>			
<b>Abschlusstests</b>	<b>6</b>				

## Liebe Molly

Nun komme ich doch endlich dazu dir zu schreiben. Hier im Tessin ist es nun auch etwas kühler geworden und ich genieße die langen Spaziergänge entlang dem See. Wie läuft es bei dir auf der anderen Seite der Berge? Hat es bei euch Schnee?

Zurzeit absolviere ich mit meinem Herrchen die Therapiehundausbildung in Sorengo. Es gibt viel zu lernen und zu üben. Schön brav an der Leine gehen Elio, heisst es immer wieder! Ich bemühe mich natürlich sehr, damit die Teamtrainerinnen des Kursortes Sorengo mich und mein Herrchen auch loben können.



Schon bald steht der Abschlusstest vor der Türe, was mich schon ein bisschen nervös macht.

Nun muss ich aber los. Wir treffen uns mit meinen Hundefreunden in der Freilaufzone. Spiel, Spass und wildes Herumtoben steht auf dem Programm!

Ich freue mich schon jetzt von dir zu lesen und würde mich natürlich noch viel mehr freuen, wenn wir uns wieder einmal treffen könnten.

Liebe Pfotengrüsse,  
dein Elio



## Annika und der Lesehund unterwegs mit dem Therapiehund von Lisa Papp



«Ist Stern bereit für seine Prüfungen?» fragt Mama Annika.

Und wie er das ist!

Stillsitzen, nicht bellen, Leute freundlich grüssen, gelassen andere Hunde treffen – alles das kann ein richtiger Therapiehund. Und genau das trainiert Annika mit Stern, um ihn auf die drei Prüfungen vorzubereiten.

Dann ist es so weit: Gemeinsam fahren Mama, Annika und Stern zum Altersheim, wo Sterns Eignung zum Therapiehund beurteilt wird. Stern wird bei den Bewohnern des Altersheims zu einem beliebten Besucher, und alle sind von dem freundlichen Hund begeistert. Alle ausser Herrn Bogner, der überhaupt von wenigem begeistert wird. Während Annika und Stern zuhause fleissig weiter üben, lässt sie der Gedanke an Herr Bogner nicht los. Weshalb spricht er

nicht? Was könnte ihn zum Lächeln bringen? Annikas Kartentricks versprechen keinen Erfolg. Vielleicht kann da Stern etwas mithelfen...

Eine liebevoll illustrierte Geschichte über Geduld und Einfühlsamkeit.

Lisa Papp

**Annika und der Lesehund unterwegs mit dem Therapiehund**

Bilderbuch, 40 Seiten

Durchgehend farbig illustriert

Gebunden, 24 x 24 cm

ISBN 978-3-03893-053-2

Ab 4 Jahren

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder über den VTHS-Shop ab Februar 2023

## Jahresbericht 2022

### Verein Therapiehunde Schweiz

#### Geschätzte DOG-Leserin, geschätzter DOG-Leser

Wir konnten im Jahr 2022 wieder an fast allen Standorten mit den Ausbildungen fortfahren respektive starten und freuen uns, dass viele neue Aktiv-Teams die Ausbildung erfolgreich bestanden haben.

Die Anfragen für Einsätze von Aktiv-Teams hat sich nochmals erhöht, es erreichen das Sekretariat durchschnittlich drei bis sieben neue Anfragen pro Tag. Wir gehen davon aus, dass es nach den beiden Pandemie-Jahren in vielen Institutionen erhöhten Bedarf gibt, da viele Leute über eine lange Zeit isoliert waren. Was sich ebenso häuft, sind die Anfragen von Privaten, welche um Unterstützung für Kinder, kranke Verwandte oder sich selbst nachfragen. Wir freuen uns über das rege Interesse, dass uns als VTHS entgegenbracht wird, sei es für Einsätze oder für Ausbildungen.

Die Ansprüche steigen und die Art der Anfragen sind oft recht fordernd, die Leute haben Mühe zu verstehen, dass wir als Verein unsere Tätigkeiten nicht unbeschränkt ausbauen können. Es wird gefragt, warum wir nicht mehr Aktiv-Teams ausbilden, es ist vielen nicht klar, was es für unsere Teamtrainerinnen- und Trainer an Aufwand bedeutet und was ein Einsatz für ein Aktiv-Team alles mit sich bringt. Wir hoffen natürlich, dass wir in Zukunft wieder mehr Einsätze leisten können und sich die Wartezeit für die Ausbildung verkürzen wird.

**An dieser Stelle ist es uns ein grosses Anliegen, DANKE zu sagen. Danke an alle jene, welche neue Teams ausbilden, an die RichterInnen sowie alle, die hinter den Kulissen helfen. Wir haben viele Anfragen für Interviews, wir danken Peggy Hug und Maya Herzog für ihre Bereitschaft, immer wieder Rede und Antwort zu stehen und Auskunft zu geben. Sybille Schönbächler danken wir für die Verwaltung des Shops. Ohne euch und euren unermüdlichen Einsatz ginge es nicht.**

Völlig unverständlich finden wir, dass die SBB uns nicht mehr erlaubt, das GA für die Hunde auszustellen, dies gerade jetzt, wo die Benzinpreise hoch sind und viele Leute überall sparen müssen. Wir haben versucht zu intervenieren, leider hatte die SBB kein Nachsehen, sie finden nicht, dass unsere Hunde kostenlos reisen können. Wir werden hier nicht lockerlassen. Was wir im Gegenzug machen ist, dass wir bei Anfragen für neue Einsätze anfragen, ob die Bereitschaft da ist, für die Wegpauschale aufzukommen.

Die Auflösung des Sekretariats in Adlingenswil hat uns hart getroffen, war aber finanziell unausweichlich. Wir sind so organisiert, dass die Präsidentin alle eingeschickten Einsatzbüchlein, Ausweise und weiteres sammelt und ein- bis zweimal pro Monat ein Sammelcouvert an Sandra schickt. Wir danken hier für das Verständnis, wenn es manchmal länger dauert, andere Möglichkeiten haben wir derzeit keine.

Die Spendensituation hat sich noch nicht stabilisiert. Wir wissen von anderen Vereinen, dass die Leute vermehrt auf das Geld schauen und auch Betriebe nicht mehr so grosszügig Spenden aussprechen. Unser Ziel ist es in Zukunft in den Social Media präsenter zu sein, um ein breiteres Publikum anzusprechen.

Wir sind überzeugt, dass wir mehr denn je einen wichtigen Beitrag leisten. Eure Berichte aus den Einsätzen sind berührend, zu lesen, was ihr bewirkt spornt uns alle an weiter zu machen und das Beste zu geben. In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein wunderbares 2023 und freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Herzliche Grüsse  
Barbara Schneider  
Andrea Weber  
Simone Waeber  
Sandra Bonderer

## Generalversammlung Kurzprotokoll

27. ordentliche Generalversammlung Kurzprotokoll

Datum: Samstag, 23. April 2022  
 Ort: Hotel Garni an Reuss, 6038 Gisikon  
 Start der GV: 10.00 Uhr  
 Mittagessen: ca. 12.00 Uhr

### Traktanden:

#### 1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmzähler

Barbara Schneider begrüsst die Anwesenden. Besonders die Teilnehmer aus dem Tessin und ihre Dolmetscherinnen. Einladung und Traktandenliste wurde statuten-gemäss rechtzeitig publiziert.

30 Mitglieder sind anwesend, das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen. Barbara Schneider informiert über Organisatorisches während und nach der GV.

Als Stimmzählerinnen werden gewählt:  
 Cornelia Breitscheid und Sabine Schätzle

#### 2. Mutationen der Mitglieder

Im Gedenken der verstorbenen Mitglieder, namentlich Annelies Hungerbühler, wird eine Schweigeminute abhalten.

Die Anzahl Mitglieder:

Status	Mitglieder 2021	Mitglieder 2022
Aktiv-Teams	590	611
Passiv Frei	638	620
Passiv	426	395
Spender und Diverse*	77	77
<b>Total</b>	<b>1731</b>	<b>1703</b>
Neu ausgebildete Teams	88	21

\*Institutionen, Gönner, Spender, DOG-Gratis

#### 3. Genehmigung des Kurzprotokolls der 26. GV 2021

29 Mitglieder stimmen der Abnahme zu, eine Enthaltung.

#### 4. Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes

Der Jahresbericht des Vorstandes wurde im DOG Januar 2022 veröffentlicht.

#### 5. Kassabericht: Jahresrechnung, Revisorenbericht, Déchargeerteilung

Andrea Weber stellt die Jahresrechnung 2021 vor.

Bei einem Betriebs-Aufwand von CHF CHF 79'200.- und einem Betriebs-Ertrag von CHF 63'301.- ergibt sich inkl. Finanzerfolg ein Jahresverlust von CHF 15'899.-.

Die Revisorinnen, Samanta Giossi und Sybille Schönbächler, stellen fest, dass die Rechnung richtig und sauber geführt wurde und die Buchhaltung mit den geprüften Belegen übereinstimmen.

Der Verlust wird dem Kapital belastet. Das neue Organisationkapital beträgt CHF 166'487.-. Die Revisorinnen empfehlen, mit Dank an die Rechnungsführerin, die Genehmigung der Vereinsrechnung und die Entlastung der Kassiererin.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig abgenommen.

#### 6. Festlegung der Jahresbeiträge

Vorschlag des Vorstandes: Durch zahlreiche Rückmeldungen aus dem Verein wird der Beschluss von 2019 der Namensbezeichnung von Mitgliedergruppen wie folgt zu ändern:

Aktivmitglieder = Mitglieder die aktiv Einsätze leisten  
 Passivmitglieder = Mitglieder die keinen eigenen Therapiehund haben oder hatten  
 Passivmitglieder frei = Mitglieder deren Therapiehund pensioniert oder verstorben ist  
 Gönner = Spender  
 Institutionen = Institutionen

Der Vorschlag wird mit 30 Stimmen angenommen.

Jahresbeiträge 2022:

Status	Jahresbeitrag
Aktivmitglieder	0.-
Passivmitglied	50.-
Passivmitglieder Ehepaare	75.-
Passivmitglieder Frei	0.-
Institutionen	150.-

Die Jahresbeiträge werden einstimmig angenommen.

### 7. Genehmigung des Budgets 2022

Der Voranschlag 2022 mit einem Ertrag von CHF 76'900.- und einem Aufwand von CHF 107'560.- ergibt einen budgetierten Verlust von CHF 30'660.-. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Voranschlag zu.

### 8. Wahlen und Verabschiedungen

Enrico Bulgheroni, der im Juni 2021 aus dem Vorstand zurückgetreten ist, wurde in Abwesenheit vom Vorstand verabschiedet.

Die abtretende Revisorin Samantha Giossi wird mit Dank, einem Blumenstrauss und Applaus verabschiedet.

Die Versammlung wählt einstimmig neu:  
Andrea Weber als Kassierin, bisher Beisitzerin  
Sandra Bondener als Aktuarin, bisher Beisitzerin  
Rolf Gut als Kassenrevisor

Die Versammlung spricht Barbara Schneider, Präsidium, und Simone Waeber, Beisitzerin, weiterhin das Vertrauen aus.

### 9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

### 10. VTHS-Shop

Sybille Schönbachler stellt die neuen Angebote, die Kuscheldecke für Mensch und Hund, im Shop vor.

### 11. Verschiedenes

Terminplan VTHS 2022:

22. Oktober	Weiterbildung für Teamtrainer
19. November	Weiterbildung für Aktivmitglieder
2023	Ausbildung Teamtrainer und Richter

Nächste ordentliche GV: Samstag, 25. März 2023

Vorstellung des Kinderbuches «Annika und der Lesehund zu Besuch beim Therapiehund» welches vom VTHS unterstützt wird.

SBB-Ausweise für Therapiehund:

Therapiehund gelten nach einem Beschluss der SBB nicht mehr als Nutzhunde. Aus diesem Grund kann das SBB-GA für Therapiehundeteams nur noch bis zum 31. Dezember 2022 genutzt werden. Danach werden diese ungültig.

Jutta Zahn macht einen Aufruf an alle Aktivmitglieder, welche sich an ihrer Forschungsarbeit zum Thema «Wirkung des Therapiehundes auf Kinder mit ADHS» unterstützen können.

Die GV kann pünktlich um 12.00 Uhr abgeschlossen werden.



**AT Oberdiessbach vom 2. April 2022**

Nadin Wieland mit Carrera  
 Simone Esseiva mit Lexi  
 Yvonne Leu mit Trudy  
 Monique Münger mit Boogie  
 Sarah Flückiger mit Finja  
 Céline Cornioley mit Winnie  
 Ines Anliker mit Mocca  
 Teamtrainer: Urs Hitz, Sarah Nonnast, Beatrice Mathis  
 (nicht auf Foto) und Franziska Balsiger (nicht auf Foto)



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

**AT Cham vom 10. September 2022**

Elisabeth Mlasko mit Tim  
 Maya Konrad mit Lenny  
 Rochelle Alten mit Ruby  
 Fabienne Egli mit Orlinda  
 Johanna Margraf mit Harvey  
 Silvia Cantoni mit Gino  
 Teamtrainer: Katharina Stroh, Claudia Zbinden  
 und Katja Meyerhans



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

**AT Uster vom 24. September 2022**

1. Bild  
 Lucia Spahn mit Felice  
 Isabel Mock mit Martini  
 Martina Kindlimann mit Mila  
 Conchita Berlinger mit Quendy  
 Kerstin Muttersbach mit Travis  
 Teamtrainer: Erika Gedeon, Krisztina Ley, Diana Jaggi  
 und Daniel Rüegg



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

2. Bild  
 Marianne Messerli-Lendenmann mit Rose  
 Martin Scherrer mit Debby  
 Désirée Sigrist mit Hagan  
 Ruth Elmer mit Pacco  
 Teamtrainer: Maja Herzog, Peggy Hug und Andreas Forrer  
 (nicht auf Foto)



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

## 3. Bild

Willhelmina Dekker mit Seppe  
 und Manuela Thoma-Imperiale mit Moon  
 Teamtrainer: Maja Herzog, Peggy Hug und Andreas Forrer  
 (nicht auf Foto)



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

**AT Roggwil vom 12. November 2022**

Jasmin Steinmann mit Chaja  
 Judith Kunz mit Ramiro  
 Maria Niggli mit Dusty  
 Marianne Bergmann mit Spirou  
 Samuel Herzig mit Balou  
 Yvonne Birchmeier mit Nelson  
 Claudia Gugolz mit Maverick  
 Teamtrainer: Simone Waeber, Nadja Antener und Franziska Andermatt



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

**AT Wolhusen vom 3. Dezember 2022**

Beatrix Rohrer mit Curry,  
 Jeanette Tanner mit Mia  
 Barbara Schneider mit Quincy  
 Melanie Chastagnol mit Caju  
 Agathe Bachmann mit Milo  
 Annette Neuhaus mit Syljia (Kurs Roggwil)  
 und vorne Albert Hischier mit Emma



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

**AT Oberdiessbach vom 21. Januar 2023**

Michaela Schönberger  
 Eveline Hürlimann  
 Franziska Balsiger  
 Christine Wittock  
 Teamtrainer: Sarah Nonnast, Sarah Flückiger und Urs Hitz



Teilnehmerinnen (Reihenfolge links nach rechts auf dem Foto.)

## Generalversammlung

Einladung zur 28. ordentlichen Generalversammlung 2023

Datum: Samstag, 25. März 2023  
 Ort: Restaurant Zum schwarzen Uristier,  
 Dätwylerstrasse 27, 6460 Altdorf  
 Eintreffen: ab 11.30 Uhr  
 Mittagessen: ca. 12.00 Uhr  
 Start der GV: 13.30 Uhr

Das Mittagessen und die Getränke sind vom Verein offeriert.

### Anmeldung zur Teilnahme an GV

Wir bitten um Anmeldung über den Anmeldelink auf der Homepage [www.therapiehunde.ch](http://www.therapiehunde.ch) bis am Samstag, 3. März 2023

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmzähler
  2. Mutationen der Mitglieder
  3. Genehmigung des Kurzprotokolls der 27. GV 2022
  4. Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes
  5. Kassabericht: Jahresrechnung, Revisorenbericht, Déchargeerteilung
  6. Festlegung der Jahresbeiträge
  7. Genehmigung des Budgets 2022
  8. Wahlen:  
Barbara Schneider, Präsidentin
  9. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge
  10. SHOP
  11. Verschiedenes

### Shop

Artikel können bereits zum Voraus bei Sybille Schönbächler über den Internet-Shop (<https://www.shop-therapiehunde.ch/>) bestellt werden. Sybille wird die Artikel an die GV mitnehmen. Bitte im Feld «Anmerkungen zur Bestellung» angeben «Auslieferung an GV». Bezahlung mit EC oder bar an GV.

### Termine VTHS

- |                                  |                                 |                |
|----------------------------------|---------------------------------|----------------|
| • Hundefachmesse,                | Winterthur                      | 3.- 5.2.2023   |
| • 5. Tagung IEMT,                | Basel                           | 18.3.2023      |
| • Mittagessen, anschliessend GV, | Altdorf, Zum schwarzen Uristier | 25.3.2023      |
| • Aktivanlass: Lernspaziergang,  | Region Bern                     | 22.4.2023      |
| • Aktivanlass: Lernspaziergang,  | Region Zürich                   | 06.5.2023      |
| • TT-Ausbildung + Richter,       | Bremgarten                      | 14./15.10.2023 |
| • TT-Weiterbildung,              | Bremgarten                      | 11.11.2023     |

Weitere Infos zu den Terminen und zur Anmeldung finden Sie auf der Website [www.therapiehunde.ch](http://www.therapiehunde.ch).



## Angst beginnt im Kopf – Mut aber auch!

«Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.» Marie Curie brachte meine Gedanken und Hoffnungen mit ihrem Zitat auf den Punkt. Vor über einem Jahr begannen wir (Familie Lieberherr aus Herisau) ein gemeinsames Experiment mit der Therapiehündin Sissi von Edith Schweizer aus Schwellbrunn. Ziel war es unserer Tochter Jasmine die Angst vor Hunden zu nehmen, damit sie sich wieder frei bewegen und ihren Schulweg ohne erwachsene Begleitung bestreiten kann.

### Wie die Angst ihr die Freiheit nahm

Wir sind eine aktive Familie, die oft in der Natur anzutreffen ist – wir geben uns grosse Mühe unseren Kindern Jasmine (8) und Nico (5) den respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren und der Natur beizubringen indem wir ihnen dies vorleben. Besonders beim Aufeinandertreffen mit fremden Hunden haben wir Wert daraufgelegt, dass Ruhe und Abstand die besten Beschützer sein sollten.

Leider hatte unsere Tochter Jasmine über die Jahre immer wieder sehr prägende, negative Situationen mit Hunden erleben müssen. Sie wurde glücklicherweise nie gebissen, hatte aber mehrere Male Hundeschnauzen im Gesicht, wurde heftig umgeworfen sowie angebellt. Erstaunlicherweise zeigte Jasmine lange Zeit nur eine leichte Angst; es reichte, wenn wir den Hunden aus dem Weg gingen.

Im Januar 2021 kam es dann zu einem Ereignis, das das Fass zum Überlaufen brachte. Auf ihrem Schulweg durch das Dorf begegnete sie jeden Morgen einem leinenlosen Hund, der gleichermassen unerzogen wie wild war – mehrere Aufeinandertreffen verunsicherten sie so stark, dass sie den Schulweg nur noch in erwachsener Begleitung bestritt. Wir suchten das Gespräch mit der Hundebesitzerin, arbeiteten gleichzeitig innerhalb der Familie am Thema Angst und hofften so das Problem in den Griff zu bekommen. Wir

trafen abermals auf Unverständnis und Respektlosigkeit bei der Hundebesitzerin und auch unsere Bemühungen im familiären Rahmen fruchteten nur wenig. Es wurde uns bewusst, dass wir Hilfe von aussen benötigten, um Jasmine ihre Freiheit zurückzugeben – aber wie?

### Viele Telefonate führten zu Sissi

Für uns war klar, dass Jasmine die Angst nur nachhaltig in den Griff bekommen kann, wenn sie direkt mit Hunden konfrontiert wird und das Vertrauen in sie zurückgewinnen kann. Nach vielen Gesprächen mit Welpen-/Hundeschulen, Hundebesitzer\*innen und Betroffenen, erhielt ich von einer Kursleiterin im Zürcher Präventionsprojekt «Prevent a bite» den Tipp mich beim Verein Therapiehunde Schweiz zu melden. Also beschrieb ich unsere Situation und sendete voller Hoffnung etwas tun zu können eine E-Mail an den Verein.

Bereits wenige Tage später nahm Frau Schweizer mit mir Kontakt auf, wir lernten uns telefonisch kennen, schickten einander Fotos der Hunde, resp. der Kinder und schliesslich besprachen wir mit Jasmine, ob wir den Versuch mit der Therapiehündin Sissi starten sollen. Ihre kindliche Neugier und ihre Tierliebe waren stärker als die Angst und so war der Grundstein für ein gemeinsames Treffen gelegt. Diese improvisierte Form der Konfrontationstherapie war für beide Seiten ein Experiment. Da aber alle Beteiligten überzeugt waren, dass Jasmine die Angst nur mit Hilfe von Hunden überwinden kann, wagten wir dieses gemeinsame Abenteuer und verabredeten uns für ein erstes Treffen.

### Einander kennen und verstehen lernen

Etwas nervös und unruhig warteten wir auf das erste Kennenlernen bei uns zu Hause. Als Sissi dann mit einem «Körbli voll Guetzli» in der Schnauze daherkam, war die Nervosität der Neugier gewichen – auch wenn die Angst noch zu gross war, um der ruhigen, älteren Hündin den

Korb abzunehmen. Dass Frau Schweizer im Umgang mit Kindern dank ihren Enkeln geübt ist, zeigte sich schnell; ein Rucksack voller Spielsachen und Leckerli für Sissi und die Kinder, kurze Hundegeschichten, kleine Aufgaben und bereits die ersten Befehle wurden an diesem Treffen geübt. Jede Tätigkeit förderte das Verständnis und Vertrauen zwischen den Kindern und Sissi. Zum Schluss durften wir noch Iltschi, den zweiten noch sehr jungen Hund von Frau Schweizer, erleben und kennenlernen.

Nach dem ermutigenden ersten Treffen besprachen Frau Schweizer und ich das Erlebte telefonisch und vereinbarten ein weiteres Datum. Bereits diese Begegnung bewirkte viel bei Jasmine – sie verstand, dass es nicht nur «böse Hunde/Hundebesitzer\*innen» gab, empfand Sympathie für die herzensgute Hündin Sissi, saugte jegliches Wissen über Hunde in sich auf und tankte neuen Mut, um dieser verzwickten Angst entgegenzutreten.

So vereinbarten wir anfangs alle zwei Wochen, über den Sommer dann etwas seltener unsere Treffen – besonders den telefonischen Austausch danach empfand ich als sehr bereichernd und vertrauensfördernd. Da wir uns gemeinsam auf dieses Experiment eingelassen haben, uns aber erst während der Treffen richtig kennenlernten, war diese offene Kommunikation ein wichtiger Bestandteil.

Zwischen den Treffen beantworteten wir Eltern die Fragen der Kinder, verinnerlichten Tipps von Frau Schweizer und begegneten unserer Angst mit dem Buch «Huch, die Angst ist da!» von Ulrike Lége und Fabian Grollmund. Als Familie wählten wir in der Freizeit auch mal Wege, die von Hundebesitzer\*innen stärker frequentiert werden und suchten öfters auch mal das Gespräch. So versuchten wir alte Gewohnheiten aufzubrechen, die durch die Hundeangst von Jasmine in unserem Alltag Einzug erhalten haben.

### Feuerprobe und Spitzbuben-Medaille

Auf das neue Schuljahr hin hat Jasmine bereits soviel Selbstvertrauen zurückgewonnen, dass sie den Schulweg wieder ohne erwachsene Begleitung meistern konnte. Sie war zwar nicht ohne Angst – das ist sie bis heute nicht vollständig – aber sie hat gelernt Hunde zu lesen, ruhig zu bleiben und sich korrekt zu verhalten. Aus diesem Grund haben Frau Schweizer und ich beschlossen, dass wir dieses Experiment im Herbst zum Abschluss bringen können.

Am zweitletzten Treffen hat Frau Schweizer als Überraschung ihren Hundetrainer mit seinen zwei Golden Retriever einge-

laden. Das war eine echte Feuerprobe für die Kinder – Faszination und Skepsis zugleich zeigten sich in ihren Gesichtern. So lernten sie ein weiteres Mal im geschützten Rahmen mit fremden Hunden umzugehen.

Für den offiziellen Abschluss unserer Treffen mit Therapiehündin Sissi, hat sich Frau Schweizer eine Prüfung überlegt. Sissi brachte ein Körbchen gefüllt mit Quizfragen zum Thema Hund zu den Kindern, die abwechselnd eine Antwort geben durften. Mit Punsch und selbstgebackenen Spitzbuben-Medaillen, die zur Belohnung überreicht wurden, haben wir das letzte offizielle Treffen ausklingen lassen.

Wir sind Frau Schweizer und ihren Hunden von Herzen dankbar für die investierte Zeit, die unglaubliche Kreativität, das Verständnis und auch den Mut mit uns dieses Abenteuer zu wagen. Es sind Erinnerungen für das Leben, die meine Kinder und ich mitnehmen. Nicht zuletzt bin ich auch unheimlich dankbar, dass ich Hilfe erfahren durfte, als ich darum gebeten habe. Nie hätte ich gedacht, dass ich bei all den Telefonaten, die ich geführt habe, auf so viel Verständnis und Hilfsbereitschaft stossen würde.

*Nadja Lieberherr*



## Hundetherapie in der Mittel-/Oberstufenklasse der Heilpädagogischen Schule der Stadt Zürich

Die Schule hat zum Ziel, dass sich alle Kinder und Jugendlichen wirksam erleben und selbstbestimmt ihren Alltag bewältigen können. Dazu gehört auch, Wege alleine zu Fuss oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu bestreiten.

Bei einigen Schüler/innen ist die Angst vor Hunden jedoch so gross, dass sie die Wege nicht alleine gehen können. So steigen sie beispielsweise nicht in einen Bus ein, wenn sich ein Hund darin befindet, oder sie springen auf die Strasse, wenn ihnen ein Hund auf dem Trottoir entgegenkommt. Die Hundetherapie gibt den Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Ängste soweit abzubauen, dass sie sich selbstständig in der Stadt bewegen können.

Der Hund Bellino und Frau Lotti Merz holen die Schüler:innen hierzu jeweils am Vormittag auf dem Pausenplatz ab.

Die Schüler:innen begrüssen Frau Lotti Merz. Hier gilt es schon die ersten Ängste zu überwinden. Denn Frau Lotti Merz hält Bellino an der Leine. Nach der Begrüssung spaziert die Hundetherapie-Gruppe los. Die Schüler/innen nehmen ganz unterschiedlich an der Therapie teil, wobei alle Mut aufbringen müssen:

- Sie gehen alleine und beobachten Bellino.
- Sie hängen sich bei Frau Lotti Merz unter, welche Bellino an der Leine führt.
- Sie halten mit Frau Lotti Merz zusammen die Leine fest.
- Sie führen Bellino selbstständig an der Leine.

Der Spazierweg führt uns rauf auf den Hügel. Oben angekommen macht die Gruppe bei den Sitzbänken Halt, schaltet eine kurze Pause ein und geniesst die Aussicht. Dies ist auch der Moment, in welchem Bellino seine Leckerlis bekommt. Frau Lotti Merz zeigt vor, welche Anweisungen Bellino braucht, um eine geworfenes Leckerli zu suchen oder gar «Pfötchen zu geben». Die einen Schüler/innen schaffen es, ruhig auf der Bank sitzen zu bleiben. Andere wiederum suchen noch Schutz hinter der Bank, da sie Bellino und sein Verhalten noch nicht einschätzen können.

Die Hundetherapie wird meistens mit einem Besuch im Schulzimmer abgeschlossen, so dass alle Schüler/innen Bellino noch sehen, hören und streicheln können.

Hierzu setzt sich die Klasse in den Kreis. Frau Lotti Merz sitzt in der Mitte und zeigt vor, wie Bellinos Napf mit Wasser gefüllt wird, wie Bellino nach dem Spazierengehen gebürstet wird, wie er sogar versteckte Leckerlis im Schulzimmer findet und wie laut er bellen kann. Bellino geht im Schulzimmer ohne Leine. Dies ist für einige Schüler/innen eine sehr grosse Herausforderung.

Doch die regelmässigen Besuche von Frau Lotti Merz und Bellino und die mutigen Vorbilder innerhalb der Klasse haben bis jetzt immer dazu geführt, dass einige Schüler/innen sich nicht mehr aufgrund ihrer Ängste einschränken mussten und heute alleine mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Wir danken Bellino und Frau Lotti Merz für die tierische Unterstützung!



*Bellino nach der Arbeit*

*Bellino, Xavier*



## Selma wird pensioniert

Selma, geboren am 26. Januar 2010, wird pensioniert. Vielleicht können sich einige noch an den Artikel «Und dann kam Selma» erinnern», den meine Vorgängerin verfasst hat. Ende Mai 2010 trat Selma ihren ersten Arbeitstag an. Ein kleines Bündel Energie. So verschmerzten wir den Verlust von Sina, «unserem» ersten Therapiehund besser. Selma musste sich aber bewähren – so fing eine intensive Zeit des Trainings und der Ausbildung an. Wie oft tat uns Selma leid, wenn Sabine Windisch so konsequent war und Selma zum Beispiel die Wurst apportieren musste und nicht fressen durfte. Aber nur so konnte Selma unter der «strengen», aber liebevollen Führung von Sabine Windisch an die Abschlussprüfung (VTHS), welche sie bravurös bestand.

Und nun wird sie pensioniert. Was muss ich mir darunter vorstellen und wie kann ich die letzten zehn Jahre beschreiben? Selma war und ist immer da, wenn Sabine Windisch arbeitet – ein harmonisches, enges Gespann. Eingespielt und nicht wegzudenken. Kaum jemand der BewohnerInnen konnte sich Selma entziehen: Auch wenn jemand Hunde nicht mag, so kann man nichts gegen Selma haben. Selma ist ein ausserordentlicher, freundlicher Hund; sie hat ein sehr feines Gespür, bei wem sie nicht willkommen ist und wer sich über ihren Besuch freut. Es ist immer wieder erstaunlich, wie die Sinne oder die Motorik geweckt werden bei BewohnerInnen, sei es bei einem Spaziergang mit Ballwerfen oder beim einfachen Streicheln.

Viele berührende und auch humorvolle Momente durften wir bis jetzt mit Selma erleben. Selma, der Therapiehund, ist eine grosse Bereicherung für die Menschen hier in der Institution und jeden Tag eine Freude, wenn sie da ist. Auch für Selma waren die Umstände der Corona-Pandemie anfangs eine schwierige und spezielle Zeit. Plötzlich durfte sie nicht mehr ins Heim, weil die Angehörigen Angst vor einer Ansteckung der BewohnerInnen hatten. Dies bedeutete auf beiden Seiten auch hier Verzicht auf liebgegewonnene Gewohnheiten.

«Irgendwann wird sie aber zu alt für ihre Aufgabe, ihre Schritte verlangsamen sich, sie schläft mehr und es wird Zeit über eine Pensionierung nachzudenken. Der Zeitpunkt der Pensionierung ist individuell.», so die Worte von Sabine Windisch. Diese Nachricht kam «wumm». Aber ja, es stimmt, auch Hunde werden älter und haben Anrecht auf einen wohlverdienten Ruhestand.

Und nun ist es soweit. Sabine Windisch hat sich den Zeitpunkt wohlüberlegt – ab Sommer «darf Selma nur noch und muss nicht mehr».

Wie bedankt man sich bei einem Hund für die geleisteten Dienste? Mit einem Sack «Guudelis»? Schüttelt man Sabine Windisch zum Dank die Hand? Oder beides? Ich weiss es noch nicht. Auch wenn Selma nicht mehr «arbeitet», so hoffe ich doch, sie noch lange begrüssen zu dürfen und ihr mit einem, natürlich gesunden «Guudeli», meine Dankbarkeit jedes Mal aufs Neue zeigen zu können.

## Pensionierte Hunde



Tala-Sira of Goldenlove von Regula Aepli



Finn von Therese Sigrist



Tamalou von Eva Riesselmann

## Ambra, von der Strasse in die Therapie

9. August 2009 – 10. Februar 2022

Heidi lebte mehr als zwei Jahre in Griechenland auf der Strasse, kam mit ihren Welpen durch eine deutsche Tierschutzorganisation nach Frankreich. Die jungen Hunde fanden schnell einen Platz, nur sie blieb übrig. Einmal wurde sie vermittelt, kam wieder retour, weil sie anscheinend im Restaurant die Gäste ansprang. Sie entwickelte Stereotypen, Krallen beißen, unendliches Pfotenlecken und legte sich Kummerspeck zu, sie hatte sich fast aufgegeben. Es war ihre Art, mit den schrecklichen Ereignissen in Griechenland fertig zu werden. Auf dem Foto hatte sie ein kurzes Sommerfell, als ich sie das erste Mal sah, war sie ein übelriechender Hund im Winterfell. Sie gefiel mir nicht wirklich, ich dachte einfach: «Du wirst ein guter Hund werden» und nahm sie mit. Die lahme Rutte blieb vom Unfall, die Stuhlinkontinenz verschwand nachdem sie beim Spielen mit einem Barsoi immer wieder an der Rutte festgehalten wurde und so eine chiropraktische Behandlung erhielt. Auch die Stereotypen verschwanden, sie sprang nie einen Menschen an, wir gingen drei Jahre in die Hundeschule und es stellte sich heraus, dass Ambra wie sie jetzt heisst, ein Herdenschutzhund ist und kein Kurzhaar-Collie-Schäfermix wie im Aus-

weis. Ihr Verhalten bestätigte dies immer wieder, kein Spieltrieb mit Gegenständen, sehr selbstständig, ruhig und sie war der Chef. Im Umgang verlangte sie eine klare Linie, Sicherheit und viel Liebe. Andere Hundebesitzer mit «Der tut nix, der will nur spielen...» im Wald und Co. das war in all den Jahren die grösste Herausforderung und hätte die ganze Arbeit im Nu zunichtemachen können. Nach 13 Monaten wurden wir auf Probe in die Therapieausbildung aufgenommen und bestanden in Uster die Prüfung erfolgreich. Wir konnten anschliessend in der heilpädagogischen Schule in Schaan und im Pflege im Werdenberg und im Hospiz im Werdenberg in Grabs unsere Einsätze leisten. Ambra holte die Kinder auf ihre ruhige Art ab und im Pflege und Hospiz genoss sie Streicheleinheiten von Bewohnern, Angehörigen und Personal, sie zeigte durch eine spezielle Sitzhaltung, wenn ein Bewohner nicht mehr lange unter uns ist. Ambra war nie krank und leistete bis zuletzt ihren Dienst auch noch in einer Institution mit Menschen mit Behinderung, da ich sie mit zur Arbeit nehmen durfte. Innerhalb von drei Wochen wurde sie unheilbar krank (Bauchspeicheldrüsenkrebs) und ich liess sie aus Liebe gehen.



Grosse Dankbarkeit erfüllt mich, was Ambra in all den Jahren geleistet hat, die vielen schönen Spaziergänge und Ferien, die wir zusammen erleben durften.

*Daniela Schwendener*

## Abschied von Butsch

Leider nahmen wir am 21. Januar 2022, um 14.30 Uhr Abschied von einer starken Persönlichkeit namens Butsch, Old English Bulldog.

Du hast vieles bewegt und erreicht, du hast vieles auf dich genommen.

Eins muss man dir lassen, egal wo du auch warst, du hast deine Spuren und Pfotenabdrücke hinterlassen und mit grossem Sonnenschein die Lücken gefüllt, du warst vollkommen von innen und von aussen.

Du hast den Raum gefüllt, oder gerockt, wie es passte. Zusammen waren wir ein perfektes Duo. Mit Stolz kann ich sagen, einen ehrenwerten Hund gehabt zu haben. Viele Erlebnisse, Geschichten und Erfolge, wie ein facettenreiches Buch. Du warst der King im Dorf.

Schweren Herzens, aber mit praller Liebe, entlasse ich dich in Gottes Hände, der dich mit offenen Armen empfängt und dich ins Licht führt, mit all seinen Schutzengeln und auf dich achtet, so wie ich es tue, weil du mein ein und alles bist. Amen

*Gefühlte Grüsse, Lorena Conte*



## Luna – der Sonnenschein vom Wagerenhof Uster

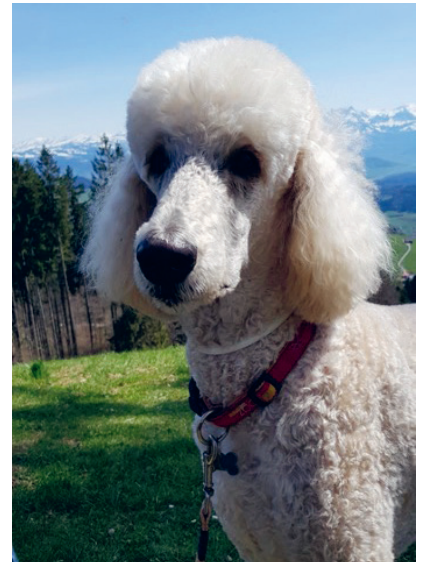
Jeder Hund ist für seine Halterin, seinen Halter, der Beste. Das war auch bei uns der Fall. Luna unsere Grosspudelhündin (geb. 14. Februar 2009) war ihr Leben lang der Sonnenschein aller Menschen und für mich die Beste!

Nach meiner Pensionierung im Sommer 2009 war mir schnell klar, dass ich mit unserer Luna die Ausbildung zum Therapiehundeteam machen wollte. 2012 war es soweit. Die Ausbildung mit den beiden Trainerinnen Peggy Hug und Erika Gedeon, begann am 3. April 2012. Eine Ausbildung, die Luna und mich als tolles Team durchs Leben führte. Es war ein Glück, dass wir nach bestandener Prüfung im Wagerenhof Uster «hängen blieben», weil gerade ein Hund pensioniert wurde. Daraus wurden gut zehn Jahre glückliche Besuche bei Sabrina und Norbert. Zehn Jahre mit 429 Besu-

chen, die Luna bis eine Woche vor ihrem Ableben freudig und mit viel Zuneigung geleistet hat. Bewohner und Personal haben uns im Wagerenhof immer freudig begrüsst. Die Ausbildung beim VHTS hat uns bei all den Besuchen geholfen, den Menschen mit Beeinträchtigungen Zuneigung und Freude zu schenken. Freude die sich auch auf mich und mein privates Umfeld übertragen hat. Luna war immer dabei – und wird immer in unserer Erinnerung bleiben. Am 7. November 2022 hat uns Luna, eine treue und liebenswürdige Begleiterin, leider für immer verlassen.

Engel haben nicht immer Flügel – manchmal auch vier Pfoten.

*Christoph Wiggerhauser*



## Abschied von Janka 7. Juni 2007 – 19. Januar 2022

Im August 2007 begann unsere gemeinsame Reise mit dir, liebe Janka. Als unerfahrene Hundebesitzerin war ich bemüht, aus dir einen gut sozialisierten Hund zu machen. Ich scheute keine Mühe und zusammen besuchten wir mehrere Hundekurse. Deine Lieblingsbeschäftigungen waren das Mantrailing, das Wandern mit anderen Hunden und die Stunden in der Hunde-Spiel-und-Spess-Gruppe. Mit deinem fröhlichen und zutraulichen Wesen warst du ein Türöffner. Du bist den Menschen und deinen Artgenossen immer mit grosser Offenheit und Freude begegnet. Es zeigte sich, dass du die Eigenschaften, die für einen Therapiehund wichtig sind, erfülltest und so stand einer Ausbildung nichts im Weg. Diese Ausbildung war ein bereichernder und wertvoller Teil für uns beide und unsere Bindung wurde dadurch gefestigt.

Ab 2010 bis zum Lockdown machten wir regelmässig Besuche in verschiedenen Institutionen und Schulen, am längsten

im Werkheim in Uster und in der Sonnweid in Wetzikon. Unsere wöchentlichen Besuche bereiteten den Bewohnerinnen und Bewohnern grosse Freude und brachten Abwechslung in ihren Alltag. Sobald wir eine dieser Einrichtungen betraten, hast du schwanzwedelnd alle begrüsst, die dies wollten. Auch auf den Abteilungen wurdest du nicht müde, verschiedene Spiele unter Einbezug der Anwesenden vorzuführen. Was nie fehlen durfte, war das Guetzli, das die Bewohnerinnen und Bewohner dir als Belohnung geben durften. Und ich muss sagen, dass bei unseren Besuchen gut zu dir geschaut wurde. Kaum waren wir angekommen, sorgten sich die Anwesenden bereits um dich, dass du ja nicht etwa Durst haben musstest.

Für mich war es eine wunderbare Zeit mit dir, die mir immer in Erinnerung bleiben wird. Am 19. Januar 2022 mussten wir uns überraschend von unserer von allen geliebten Janka verabschieden. Noch heute denke ich traurig und wehmütig,

aber auch dankbar an all die vielen schönen Erlebnisse mit unserer wundervollen Janka, die 14½ Jahre alt wurde.

Janka, du bleibst für immer in unseren Herzen.

*Monika Widmer*



## Weitere verstorbene Hunde



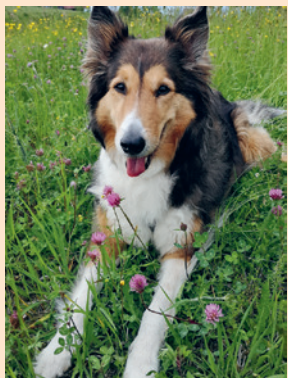
Pronto von Sabine Schätzle



Nala von Susie Ehrsam



Leo von Sabina Rupalti



Tessa von Anna Maria Schärer



Ina von Claudia Schaub



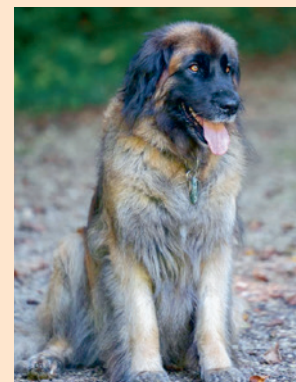
Gira Happy-go-lucky  
von Martina Jenni



Happy-Balu von Sara Nüesch



Fina von Elisabeth Heini



Leo von Sabina Rupalti

### Verstorbene Hunde ohne Foto

- Nestor von Heinz Riesen
- Mona von Dagmar Gubler
- Blue von Barbara Gerber
- Yanko von Andreas Horn
- Addison von Marissa Garrison
- Micka von Lena Müller
- Lara von Lotti Zwahlen
- Gina von Irma Kägi

## Shopping Online: VTHS Shop offen!

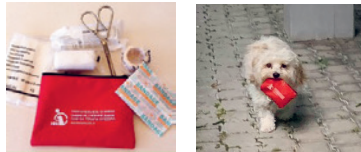
Wie bei fast allem, was nicht zur Grundversorgung gezählt wird, besteht auch im Verein Therapiehunde Schweiz nach wie vor die Möglichkeit zum Online-shopping. Der von Sybille Schönbächler bestens geführte Shop ist 7 Tage/24 Stunden offen. Im Webshop kann von Stofftaschen, über Frotteetücher bis zu Poloshirts und Jacken alles bestellt werden, was ein Team im Einsatz benötigt. Ein Besuch auf den Shop-Websites lohnt sich auf jeden Fall:

<https://www.shop-therapiehunde.ch>

Jetzt wäre doch ein guter Moment, um die Einsatzrüstung zu komplettieren...

## Shopping Online: VTHS Shop offen!

Das kleine Geschenk für jeden Rucksack Fr. 8.-  
[www.shop-therapiehunde.ch](http://www.shop-therapiehunde.ch)  
Auch mit Guetzli gefüllt ein Hit



## Unser Ziel –

**– das körperliche und mentale Wohlbefinden der besuchten Personen zu erhalten bzw. zu fördern.**

Unsere Teams besuchen betagte, behinderte und kranke Mitmenschen in Institutionen. Sie machen auch Kindergarten- und Schulbesuche. Alle Einsätze erfolgen auf freiwilliger und unbezahlter Basis.

Unsere Teamtrainer(innen) bieten bei Bedarf allen Aktivteams Beratung und Betreuung an.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir herzlich!

*Ihr Vorstand VTHS*

## Il nostro traguardo –

**– mantenere, rispettivamente promuovere il benessere fisico e mentale delle persone visitate.**

I nostri Team vanno a trovare persone anziane, malate e disabili nelle loro istituzioni. Visitano anche asili e scuole. Tutta quest'attività si svolge su base volontaria e non retribuita.

Le nostre istruttrici offrono a tutti i Team attivi, in caso di bisogno, consulenza e assistenza.

Ringraziamo cordialmente per il vostro appoggio finanziario!

*Il comitato ACTS*

## Impressum

### Herausgeber

Verein Therapiehunde Schweiz VTHS

### Homepage

[www.therapiehunde.ch](http://www.therapiehunde.ch)

### Web-Administration

Sekretariat VTHS

Tel. 041 755 19 22

E-Mail: [sekretariat@therapiehunde.ch](mailto:sekretariat@therapiehunde.ch)

### Redaktion

Simone Waeber / Sandra Bonderer

### Redaktionsadresse

Verein Therapiehunde Schweiz VTHS

Redaktion DOG

Ebnet 19

CH-6163 Ebnet

E-Mail [sekretariat@therapiehunde.ch](mailto:sekretariat@therapiehunde.ch)

### Erscheinungsweise

1 Ausgabe pro Jahr

### Redaktionsschluss

2024: 30. November 2023

### Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon / ZH

Versand:

IG Arbeit Büroservice

Unterlachenstrasse 5

6002 Luzern

### VTHS Shop

Sybille Schönbächler

Schwerzimatstrasse 5

8912 Obfelden

Tel. 079 335 35 70

E-Mail: [shop@therapiehunde.ch](mailto:shop@therapiehunde.ch)

### Sekretariat VTHS

Verein Therapiehunde Schweiz VTHS

Sekretariat

Ebnet 19

CH-6163 Ebnet

Tel 041 755 19 22

E-Mail [sekretariat@therapiehunde.ch](mailto:sekretariat@therapiehunde.ch)

### Spendenkonto

Verein Therapiehunde Schweiz

6163 Ebnet

IBAN-Nr. CH11 0900 0000 4059 5358 1

### Abonnementskosten

Für Gönner-, Aktiv-Mitglieder und Institutionen ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

### Gönner-Mitglieder-Beitrag

1 Jahr CHF 50.00 für 1 Person

1 Jahr CHF 75.00 für 2 Personen

### Mitglieder-Beitrag Institution

1 Jahr CHF 150.00

### © 2023, VTHS

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen

Beiträge

und Abbildungen sind urheberrechtlich

geschützt. Namentlich gezeichnete Artikel

widerspiegeln nicht in jedem Fall die Meinung

des Vorstandes oder der Redaktion.

### Das nächste DOG erscheint im

Januar 2024